

Newsletter Gleichstellung

28. Mai 2019

Liebe Leser_innen

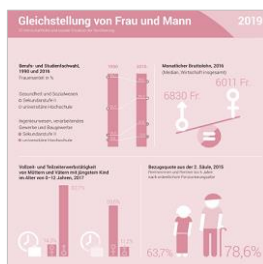
Am 14. Juni 1991 – exakt 10 Jahre nach Annahme des Gleichstellungsartikels in der Bundesverfassung – nahmen rund eine halbe Million Frauen am Frauenstreik teil und verlangten eine raschere Umsetzung des Verfassungsartikels auf Gesetzesebene. 1996 trat das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann in Kraft. Über 20 Jahre später geht vielen Frauen erneut die Geduld aus: Zu viele Baustellen gibt es noch auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter – das zeigen die Zahlen und Fakten, die im Vorfeld des kommenden Frauenstreiks erschienen sind. Eine lang anhaltende Wirkung wünschen wir auch dem diesjährigen Streik und Ihnen einen veranstaltungsreichen Sommer.



Gemeinderat unterstützt Teilnahme am Frauenstreik

Der Gemeinderat anerkennt die Anliegen des Frauenstreiks und unterstützt eine Teilnahme der städtischen Mitarbeitenden im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten. Unter dem Motto «Solidarität für Frauen – Solidarität unter Frauen» finden auch in der Stadtverwaltung Aktionen statt. Die Gründe für den Frauenstreik sind vielfältig: Es geht um wirtschaftliche Teilhabe und Lohngleichheit, um Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um Gewalt und Alltagssexismus, um schlecht bezahlte Arbeit und unbezahlte Pflege- und Betreuungsarbeit. In und um Bern gibt es am 14. Juni zahlreiche Aktionen und Treffpunkte.

[Medienmitteilung Gemeinderat
Programm Bern und Umgebung](#)



Gleichstellung von Frauen und Männern: Fortschritte und Baustellen

Neue Zahlen des Bundesamts für Statistik zum Stand der Gleichstellung von Frau und Mann in verschiedenen Lebensbereichen zeigen widersprüchliche Entwicklungen: Junge Frauen verfügen heute über einen gleich guten oder höheren Bildungsstand als junge Männer. Die geschlechtsspezifische Berufswahl hat sich hingegen nur wenig aufgeweicht. Im Vergleich zu Anfang der 1990er Jahre ist der Anteil der erwerbstätigen Frauen gestiegen. In Führungspositionen sind sie aber nach wie vor selten anzutreffen. Die Lohngleichheit ist weder im privaten noch im öffentlichen Sektor erreicht. Auch die Zuständigkeit für die Hausarbeit ist immer noch ungleich verteilt: Haus- und Familienarbeit wird hauptsächlich von Frauen erledigt.

[Medienmitteilung und Publikation BFS](#)



Sexuelle Gewalt an Frauen weit verbreitet

Eine repräsentative Umfrage unter rund 4500 Frauen von gfs.bern im Auftrag von Amnesty International liefert zum ersten Mal genauere Zahlen zur Verbreitung von sexueller Gewalt in der Schweiz. Mindestens jede fünfte Frau ab 16 Jahren hat bereits einen sexuellen Übergriff und mindestens jede 10. Frau Geschlechtsverkehr gegen ihren Willen erlebt. Über die Hälfte der Befragten gibt an, sexuelle Belästigung erfahren zu haben. Nur 8 Prozent aller Vorfälle gelangen jedoch zur Anzeige. Drei Viertel aller Frauen wünschen sich einen Effort in der Bekämpfung von sexualisierter Gewalt und denken, dass Frauen zu oft verantwortlich gemacht werden, wenn sie belästigt oder angegriffen werden.

[Medienmitteilung Amnesty International](#)

[Umfrage gfs.bern](#)



Grosse Unterschiede bei Leistungen aus der 2. Säule

Gleichstellungsrelevant sind auch die neuen Zahlen zur beruflichen Vorsorge. Im Jahr 2017 erhielten Männer nahezu doppelt so hohe Leistungen aus der 2. Säule wie Frauen: Eine neu ausbezahlte Altersrente aus der beruflichen Vorsorge betrug für Frauen durchschnittlich 1221 Franken, für Männer 2301 Franken. Die Werte für Kapitalauszahlungen für Männer lagen bei etwa 136'000 Franken und für Frauen bei etwa 56'600 Franken. Diese deutlichen Unterschiede sind zu einem grossen Teil auf unterschiedliche Erwerbsbiografien zurückzuführen, wie zum Beispiel einem familiär bedingten Erwerbsausstieg oder -unterbruch sowie der höheren Teilzeitarbeit von Frauen.

[Medienmitteilung BFS](#)



Platz 27 von 49 für die Schweiz bei LGBTIQ-Rechten

Der jährliche Bericht der ILGA-Europe gibt einen Überblick über die wichtigsten politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der menschenrechtlichen Situation von LGBTIQ-Personen. Im schweizerischen Länderbericht wird auch das Engagement der Stadt Bern für die Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen gewürdigt. Die Rainbow Map zeigt mit einem Ranking und in Prozentzahlen auf, ob und wie die 49 europäischen Länder LGBTIQ-Rechte gewährleiten. Beurteilt wird die Rechtslage in sechs Kategorien. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schweiz von Platz 22 auf Platz 27 (29%) abgestiegen.

[Länderbericht Schweiz](#)

[Rainbow Map](#)



Neuaufgabe Broschüre Regenbogenfamilien

Am 1. Januar 2018 ist das neue Adoptionsrecht in Kraft getreten. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen sichern Kindern gleichgeschlechtlicher Eltern die gleichen Rechte zu wie Kindern heterosexueller Eltern. Vor diesem Hintergrund hat die Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Bern zusammen mit dem Dachverband Regenbogenfamilien die Neuaufgabe der Broschüre Regenbogenfamilien herausgegeben. Die Informationsbroschüre trägt zur Sichtbarkeit von Regenbogenfamilien und der Vielfalt von Familienformen bei.

[Medienmitteilung](#)

[Broschüre](#)



HAB wird zu hab queer bern

Im 47. Vereinsjahr haben sich die «Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern, HAB» zu «hab queer bern» umbenannt: Mit der Ergänzung «queer bern» will der Verein auch gegen aussen signalisieren, dass er sich nicht nur für homo- und bisexuelle Menschen, sondern auch für trans-, intergeschlechtliche und weitere queere Menschen in und um Bern engagiert. hab queer bern setzt sich dafür ein, dass lesbische, schwule, bisexuelle, trans, intergeschlechtliche und queere Menschen (LGBTIQ) in unserer Gesellschaft gleichberechtigt und ohne Angst leben können.

[Medienmitteilung](#)

Agenda

Datum	Veranstaltung
SA 01.06. — SO 16.06.	Zürich Pride Weeks und Zurich Pride Festival: «Strong in Diversity» Zurich Pride
SO 02.06.	Bern Stadtrundgang: «Damenwahl – 50 Jahre Frauenstimmrecht in Bern» StadtLand
DO 06.06.	Bern Vortrag und Gesprächsrunde: «Queer glauben - eine andere Welt begehren» Neue Wege
DO 13.06.	Bern TEXTEN Finale: Poetry Slam «Preacher vs. Poet» und Rap offene kirche bern
DI 18.06.	Bern Öffentliche Tagung: «Menschenrechte in der Schweiz» Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), Schweizerischer Städteverband (SSV), Schweizerischer Gemeindeverband (SGV), Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR)
DI 18.06.	Bern Öffentlicher Filmabend: «The Eagle Huntress» Kooperationsprojekt «chance_be» der Berner Fachhochschule BFH, der PH Bern und der Universität Bern
DI 25.06.	Zürich Einführungsreferat und Podium: «Kindesunterhalt – Die aktuelle Rechtsprechung aus Gleichstellungssicht» Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich
SA 13.07.	Zürich Veranstaltung mit: Roxane Gay Openair Literatur Festival Zürich
DI 27.08. — MI 28.08.	St. Gallen Tagung: «St. Galler Diversity & Inclusion Tagung» Universität St. Gallen
SA 07.09.	Zürich Fachtagung: «Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Schulkontext» Fachstelle jumpps
FR 27.09.	Zürich Tagung: «Alles inklusive? – Gleichstellungsarbeit zu Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung» Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

Bildnachweis

«Adult beautiful» Luizmedeirosph , Pexels

**Newsletter
abonnieren / abmelden**

Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk
[«Newsletter abonnieren»](#) oder [«Newsletter abmelden»](#).

Sie finden alle Newsletter auch auf unserer [Homepage](#).
